

Haspa-Filiale in Sasel ist jetzt Nachbarschaftstreff

Die Haspa-Filiale am Saseler Markt 15 wurde im letzten Herbst umfangreich umgebaut. Über die Idee, die Veränderungen und, wie das neue Konzept bei den Kunden ankommt, haben wir mit Filialleiter Matthias Hamann gesprochen.

Herr Hamann, Sie leiten jetzt eine „Filiale der Zukunft“. Was ist das?

Das ist viel mehr als ein Möbelprogramm. Die Filiale mit ihren 323 Quadratmetern ist ein neuer Treffpunkt für die Menschen in Sasel. Hier tauschen sich Nachbarn aus und vernetzen sich. Wir haben ein offenes, freundliches Design und die Räume individuell – passend zum Stadtteil – eingerichtet. Neben diskreten Beratungsräumen gibt es eine offene Lounge mit Sofa. Farben, Materialien und Möbel vermitteln eine Wohlfühlatmosphäre. Das große Bild des Saseler Marktes, das von einem örtlichen Künstler gestaltet wurde, ist ein echter Hingucker. Wir arbeiten jetzt noch viel enger mit unseren Nachbarn zusammen.

Wie sieht das konkret aus?



Das zentrale Element ist unser großer Holztisch. Hier nehmen Besucher Platz, klönen, informieren sich. An einem riesigen Multitouch-Screen gibt es viele Informationen über Sasel, unser Team, die Haspa und deren Angebote sowie vieles mehr. Informieren kann man sich auch mit Hilfe von iPads. Es gibt kostenloses WLAN und eine Kaffeebar. Wir bieten Veranstaltungen, wie Lesungen, Vorträge und Konzerte an. So hat hier schon der Frauenchor Sasel gesungen, die Loki-Schmidt Stiftung sich

vorgestellt und ein Laufftreff mit interessierten Kunden stattgefunden. Vereine und Institutionen aus der Nachbarschaft können sich bei uns kostenlos vorstellen, ihre Dienstleistungen und Produkte präsentieren. Aktuell sind auf der Stadtteilwand zum Beispiel die Jugendfeuerwehr sowie die Fasan Thai-Massage vertreten, auf der Ausstellungsfläche stellt der Fotokünstler Thilo Fenner aus. Auch an die Kinder wurde gedacht: Sie können die „Manni-Spielkiste“ nutzen, während die Eltern in der Beratung sind. Und wer mal nicht persönlich vorbeikommen kann, dem bieten wir auch eine Video-Beratung aus der Filiale an.



Das klingt so, als hätten die Mitarbeiter künftig noch andere Aufgaben als Kunden zu Girokonto, Finanzierungen oder anderen Finanzthemen zu beraten.

Ja, das stimmt. Unsere „Filiale der Zukunft“ lebt von der neuen Rolle unserer Mitarbeiter und den Angeboten, die über das klassische Banking hinausgehen. Sie bekommen eine viel weitreichendere Rolle: Sie sind Gastgeber, Tipp-Geber und kennen sich gut in der Umgebung aus. Dieses Wissen teilen wir künftig noch viel stärker mit unseren Kunden.

Und wie geht's weiter?

Das neue Konzept wird sehr gut von Kunden und Nachbarn angenommen, was uns natürlich sehr freut. Deshalb gibt es auch eine große Nachfrage nach den Präsentationsmöglichkeiten und Veranstaltungen. Für den Herbst planen wir zum Beispiel einen Stadtpaziergang zusammen mit der Loki-Schmidt Stiftung, eine Ausbildungsmesse sowie ein Ukulele-Konzert. Ein Besuch ist also immer lohnenswert.

Kerstin Barthels